



# Die LüKK in der Politik

## Energieeffizienz als Schlüssel der Energiewende



**Der Autor:**  
Thomas Bareiß [37] ist seit 2005 Mitglied des Deutschen Bundestages und stellvertretender Vorsitzender der baden-württembergischen CDU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag. Ferner ist er seit 2010 Koordinator für Energiepolitik der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

**Kontakt zum Autor:**  
thomas.bareiss@cci-dialog.de



**Fachleuten der LÜKK ist seit Jahren klar: Effizient betriebene Gebäude sparen Energie – und bringen die Aspekte Energieeffizienz, thermische Behaglichkeit und Innenraumluftqualität unter einen Hut.**

Der Fachverband Gebäude-Klima (FGK), Bietigheim-Bissingen, arbeitet deshalb seit Jahren daran, sowohl Politiker als auch Vertreter der Ministerialbürokratie für das Thema Energieeffizienz zu sensibilisieren und sie umfassend zu informieren. Denn mit deren (in der Vergangenheit unstrittig wichtigen, aber gleichwohl zu engen) Fokussierung auf Maßnahmen bei Einfamilienhäusern, ist das Energieeinsparpotenzial noch längst nicht ausgeschöpft. Dem FGK geht es gleichrangig – neben dem Wohnhausbereich – um die Umsetzung der gigantischen Energieeinsparpotenziale im

Nichtwohnbereich, insbesondere in Bürogebäuden, Hotels, Krankenhäusern und anderen gewerblichen Immobilien. Ferner kämpft er für die konsequente Umsetzung des § 12 der Energieeinsparverordnung, der eine regelmäßige energetische Inspektion der Klimaanlage fordert.

Um die öffentliche Hand und die Volksvertreter zu informieren, setzt der Verband auf persönliche Gespräche mit Mitgliedern des Bundestags und führte deshalb in jüngster Vergangenheit verschiedene Parlamentarische Veranstaltungen durch. Zum Beispiel wurden zusammen mit CDU/CSU-Bundestagsmitglied Thomas Bareiß im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks rund 15 Volksvertreter informiert, bei der „Auftaktveranstaltung“, einem Parlamentarischen Abend in Berlin, waren 13 Mitglieder des Bundestags und Vertreter der Arbeitsebene aus den Ministerien mit von der Partie. Ferner wurden bei einem Treffen im Berliner Reichstagsgebäude Vertreter der Bundestagsfraktionen über die neue Studie zum Energieeinsparpotenzial in der Raumlufttechnik informiert.

Laut FGK-Geschäftsführer Günther Mertz stößt die Initiative „erfreulicherweise auf offene Ohren“.

Für die LüKK ist es wichtig, die Zielsetzungen der Politik zu kennen. Deshalb veröffentlicht cci Zeitung hier einen Beitrag des CDU/CSU-Bundestagsmitglieds Thomas Bareiß zum Thema Energieeffizienz und Energiewende. Weitere Beiträge von Volksvertretern auch anderer Parteien sollen im Laufe des Jahres folgen. Wir freuen uns, wenn Sie – die Leser von cci Zeitung – die Möglichkeit nutzen, Ihre Fragen oder Anregungen, Ihre Gedanken und möglicherweise auch Kritikpunkte direkt an [redaktion@thomas.bareiss.de](mailto:redaktion@thomas.bareiss.de) senden. cci Zeitung wird den erstrebenswerten Dialog zwischen Politik und den Fachleuten der LüKK gerne publizistisch begleiten. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Ansichten zu äußern!

**Susanne Keller,**  
geschäftsführende Gesellschafterin der cci Dialog GmbH

## „Energieeffizienz

ist der Schlüssel für das Gelingen der Energiewende. Dies ist der Grund für unsere ehrgeizigen Ziele: Wir möchten bis 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent steigern und den Wärmebedarf um 20 Prozent senken. Die langfristigen Ziele bis 2050 sind noch ambitionierter: Dann soll ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand erreicht und der Primärenergiebedarf um 80 Prozent gesenkt werden.

Es braucht die richtige Politik, verantwortliche Verbraucher und innovatives Unternehmertum, um diese Ziele zu erreichen. Dazu benötigt es keine planwirtschaftlichen Vorgaben, sondern „Fordern und Fördern“ muss in ein vernünftiges Verhältnis gesetzt werden. Nur so können Bürger und Unternehmen zu intelligentem Handeln und der Schaffung von immer effizienteren Produkten angereizt werden.

Wir haben mit den Beschlüssen zur Energiewende deutlich gemacht, dass wir die Ziele ernst nehmen. So haben wir das KfW-CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm auf 1,5 Mrd. € aufgestockt und verstetigt. Damit bauen wir fest auf den Erfolgsweg dieses Programms. Und von 2006 bis Ende 2010 wurden von der KfW rund 900.000 Kredite und Zuschüsse mit einem Volumen

von über 36 Mrd. € bewilligt und damit Investitionen von über 75 Mrd. € angestoßen. Dies ermöglichte die Sanierung oder die energieeffiziente Neuerrichtung von mehr als 2,4 Millionen Wohnungen. Zugleich wurden mit diesem Programm pro Jahr bis zu 340.000 Arbeitsplätze – überwiegend im heimischen Handwerk - gesichert und neu geschaffen. Diese Zahlen machen deutlich, wie man durch Anreize die richtigen Hebel bewegen kann. Von energetischen Sanierungsmaßnahmen profitieren Handwerk und Industrie, Mieter und Wohneigentümer, Umweltschutz und Volkswirtschaft.

Mir persönlich ist es auch ein Anliegen, mit steuerlichen Anreizen zukünftig noch mehr Hauseigentümer für die Sanierung ihrer Gebäu-



Für die LüKK ist es wichtig, die Zielsetzungen der Politik zu kennen. (Abb. Deutscher Bundestag/Julia Nowak-Katz)

de zu gewinnen. Ich bin davon überzeugt, dass sich auch dort zeigen wird, dass Steuern des Deutschen liebster Anreiz sind. Auch hätte dieses Programm enorme volkswirtschaftliche Vorteile, so würden laut den zuständigen Fachverbänden bis zu 18 Mrd. € zusätzliche Investitionen und etwa 220 000 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Ein Euro staatliche Förderung würde somit zwischen 8 und 16 Euro private Investitionen auslösen.

Aber es braucht nicht immer öffentliche Gelder, um mehr Energieeffizienz zu erreichen. So gibt es heute schon viele Produkte, die sich betriebswirtschaftlich ohne Zuschüsse rechnen. Mit steigenden Energiepreisen wird die Relevanz solcher Produkte noch steigen. So sollte nach den Beschlüs-

sen zu mehr Transparenz auf dem Strommarkt durch intelligente Stromzähler auch für mehr Transparenz auf dem Wärmemarkt gesorgt werden. Wenn der Verbraucher nicht nur jährlich, sondern stündlich bis täglich seinen Energieverbrauch nachvollziehen kann, werden automatisch Einsparpotenziale aktiviert. Das Potenzial ist enorm, denn ca. 83 Prozent des gesamten Energiebedarfs in privaten Haushalten werden für die Raumerwärmung und Warmwasser benötigt.

40 Prozent des Energiebedarfs entfallen auf Gebäude: Deshalb ist es wichtig und richtig, dass wir weitere Fortschritte im Bereich der Energieeffizienz erzielen. Denn jeder Euro, der in Energieeffizienz investiert wird, ist der beste Schutz gegen steigende Energiepreise.“

## Kommentar



### Ein wichtiger Ansprechpartner für die LÜKK

Als „Kordinator in Energiefragen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion“ ist Thomas Bareiß zweifellos ein für die Branche wichtiger Ansprechpartner auf politischer Ebene. Und er ist ein sehr kompetenter Partner: In verschiedenen gemeinsamen Parlamentarischen Veranstaltungen – bis hin zu einem vom FGK und ihm gemeinsam durchgeführten parlamentarischen Frühstück – zeigte er deutlich, dass er sich mit Leidenschaft und Kompetenz der energiepolitischen Diskussion stellt und sie maßgeblich begleitet. Gerade für Energieeffizienzfragen in Gebäuden und für unsere branchenspezifischen Belange hat er eine besondere Sensibilität entwickelt.

Günther Mertz, Geschäftsführer des Fachverbands Gebäude-Klima (FGK) und Hauptgeschäftsführer des Bundesindustrieverbands Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme (BHKS), [guenther.mertz@cci-dialog.de](mailto:guenther.mertz@cci-dialog.de)

Hier folgen aktuelle Meldungen aus dem Bereich Zeitgeschehen, die nichts mit Politik zu tun haben